

Lonseer Herren verlieren trotz glänzender Leistung
Gegner Unterharmersbach mit neuem Bahnrekord
ESC-, EKC- und Weidenstetter Damen mit Heimerfolgen

Trotz einer sehr guten Leistung verloren die Herren des EKC Lonsee ihr Heimspiel gegen den SKC Unterharmersbach mit 2:6 Punkten. Dabei überboten die Lonseer den bisherigen Mannschaftsbahnrekord, was aber nichts nutzte, da die Unterharmersbacher die Bestleistung auf hervorragende 3539 Kegel schraubten. Damit liegen die Lonseer mit 5:7 Punkten im Mittelfeld der 2. Bundesliga Süd/West.

Dieter Annasensl begann mit 172 Kegel im ersten Satz wie entfesselt. Leider konnte er dieses Niveau nicht halten und unterlag nach 2:2 Satzpunkten mit 567:584 Kegel gegen Michael Lehmann. Sein Partner Stephan Ihle-Krausch zeigte mit 591 Kegel eine hervorragende Leistung und setzte sich sicher mit 3:1 Satzpunkten gegen Markus Wacker (569) durch. Mit einer knappen Lonseer Führung von fünf Kegel gingen dann die Mittelpaarungen auf die Bahn. Marcel Zimmermann erwischte nicht seinen besten Tag und wurde nach 44 Wurf durch Jörg Hauptmann ersetzt. Hauptmann zeigte eine gute Leistung, jedoch ging der Mannschaftspunkt nach 2:2 Satzpunkten deutlich mit 562:596 Kegel an den Unterharmersbacher Georg Brosemer. Andreas Merz zeigte mit 588 Kegel eine sehr gute Leistung, war jedoch gegen Gerhard Schöner, der auf hervorragende 614 Kegel kam, chancenlos und unterlag klar mit 1:3 Satzpunkten. Vor dem Schlussthrough lagen die Lonseer nun mit 1:3 Punkten und 55 Kegel zurück. Auch Ulrich Fetzer spielte mit 589 Kegel sehr gut, erwischte jedoch mit Pascal Dräger einen noch stärkeren Gegner, der auf glänzende 627 Kegel kam und unterlag so klar mit 0:4 Satzpunkten. Steffen Fälchle (578) setzte sich dagegen sicher mit 2,5:1,5 Satzpunkten gegen Maurice Sobott (549) durch. So stand es nach den direkten Duellen 4:2 für Unterharmersbach, die auch die zwei Punkte für die Kegelwertung mit neuem Mannschaftsbahnrekord von 3539:3475 Kegel für sich entscheiden konnten.

Für Lonsee spielten: Dieter Annasensl 2:2 Satzpunkte/567:584 Kegel, Stephan Ihle-Krausch 3:1/591, Marcel Zimmermann/Jörg Hauptmann 2:2/562:596, Andreas Merz 1:3/588, Ulrich Fetzer 0:4/589, Steffen Fälchle 2,5:1,5/578.

MP = Mannschaftspunkt, SP = Satzpunkte;

Die Damen des ESC Ulm wollten im Heimspiel gegen den Tabellendritten BC Schretzheim den Aufwärtstrend der letzten Wochen fortsetzen. Am Ende siegten die Ulmerinnen dank des besseren Gesamtergebnisses verdient mit 5:3 Punkten und überholten damit die Schretzheimer.

Für die ESC-Damen begann die Partie alles andere als gut. Sabrina Häger lieferte sich mit der ehemaligen ESC-Spielerin Monika Kopp ein ebenso spannendes wie hochklassiges Duell. Letztlich hatte Kopp ein Quäntchen Glück mehr auf ihrer Seite und gewann das Duell nach 2:2 Satzpunkten äußerst knapp mit 560:557 Kegel. Stefanie Wolfsteiner zeigte mit 544 Kegel aufsteigende Form, musste sich trotzdem mit 1:3 Satzpunkten gegen eine sehr gut aufspielende Elisabeth Mannert (564) geschlagen geben. Schon lagen die Ulmerinnen erneut mit 0:2 Punkten und 23 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang zeigten dann die Schretzheimer Gäste große Schwächen, die die Ulmerinnen konsequent ausnutzen. Andrea Ruß (538) hatte gegen Christine Grau (511) keine Mühe, sich mit 3:1 Satzpunkten durchzusetzen. Stefanie Lettner zeigte mit 565 Kegel eine sehr gute Leistung und ließ Christine Rösch (500) nicht den Hauch eine Chance und gewann locker mit 3:1 Satzpunkten. Vor dem Schlussthrough stand es nun nach Punkten 2:2 Unentschieden, in der Kegelwertung lagen die Ulmer Gastgeberinnen nun mit 69 Kegel vorn. Anja Fäßler (535) musste nicht aus sich herausgehen, um sich sicher mit 3:1 Satzpunkten gegen Jennifer Pöhlmann (516) durchzusetzen. Tanja Botzenhart unterlag dann trotz einer guten Leistung nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 555:559 Kegel gegen Giulia Pelger. So stand es nach den direkten Duellen 3:3. Die zwei Punkte für die Kegelwertung und damit der Sieg gingen dann verdienter Maßen mit 3294:3210 Kegel an den ESC Ulm.

Für den ESC Ulm spielten: Sabrina Häger 2:2/557:560, Stefanie Wolfsteiner 1:3/544, Andrea Ruß 3:1/538, Stefanie Lettner 3,5:0,5/565, Anja Fäßler 3:1/535, Tanja Botzenhart 2:2/555:559.

Schwerer als erwartet taten sich die Damen des EKC Lonsee, bis der 5:3 Erfolg über den Tabellenletzten KC Schwabsberg feststand. Herausragend dabei war Conny Hiller, die hervorragende 581 Kegel auf die Bahn zauberte.

Conny Scheel zeigte Höhen und Tiefen in ihrem Spiel. Nach 2:2 Satzpunkten unterlag sie letztlich klar mit 493:548 Kegel gegen Melanie Binder. Conny Hiller zeigte diesmal ihre ganze Klasse, spielte mit 581 Kegel hervorragend und ließ Tamara Hehl (523) bei ihrem 4:0 Erfolg nicht den Hauch einer Chance. So stand es 1:1 nach Punkten, in der Kegelwertung lagen die Lonseer knapp mit 3 Kegel vorn. Die Mittelpaarungen egalisierten sich vollständig. Lydia Reh (528) konnte sich nach 2:2 Satzpunkten gegen Christine Mayer (515) durchsetzen. Amelie Gerner (524) unterlag dagegen mit 1:3 Satzpunkten gegen Line Larissa Pfisterer (537). So stand es nach Punkten immer noch unentschieden, in der Kegelwertung lagen die Lonseerinnen immer noch mit 3 Kegel vorn. Im Schlussthrough zeigte Andrea Benz mit 554 Kegel eine gleichmäßig gute Leistung und setzte sich sicher mit 3:1 Satzpunkten gegen Jennifer Maier (513) durch. Kerstin Fleck (549) unterlag trotz besserem Gesamtergebnis mit 1:3 Satzpunkten gegen Sandra Walter (547). So stand es nach den direkten Duellen 3:3 und die Kegelwertung musste über den Sieg entscheiden. Diese zwei Punkte gingen mit 3229:3183 Kegel dank der überragenden Conny Hiller an den EKC Lonsee.

Für Lonsee spielten: Cornelia Scheel 2:2 Satzpunkte/493:548 Kegel, Conny Hiller 4:0/581, Lydia Reh 2:2/528:515, Amelie Gerner 1:3/524, Andrea Benz 3:1/554, Kerstin Fleck 1:3/549.

Spannendes Spiel zwischen dem SV Weidenstetten und dem KV Gammelshausen. Der Tabellensiebte Gammelshausen lieferte dem SV Weidenstetten einen harten Kampf und konnte das Spiel lange offen halten. Dank der ausgeglicheneren Mannschaftsleistung gewann die Weidenstetterinnen letztlich verdient mit 6:2 Punkten und bleiben Tabellenführer Ingolstadt weiter auf den Fersen.

Zu Beginn setzte sich Katharina Philipp (516) mit 3:1 Satzpunkten sicher gegen Barbara Mürter (499) durch. Julia Pscheidl sah nach drei Sätzen schon wie die sichere Siegerin aus. Im letzten Satz (111) zeigte sie dann Schwächen und musste sich auf der Zielgeraden nach 2:2 Satzpunkten Sonja Buchholz mit 505:509 Kegel doch noch geschlagen geben. Trotzdem lagen die Hausherrinnen in der Kegelwertung noch knapp mit 13 Kegel vorn. Im Mitteldurchgang hatte dann Bettina Seibold (507) Glück, als sie sich trotz schlechterem Ergebnis mit 3:1 Satzpunkten gegen Doris Kern (511) durchsetzen konnte. Stephanie Habison (496) war dagegen gegen eine stark aufspielende Melanie App (540) chancenlos und unterlag klar mit 1:3 Satzpunkten. Bei Punktegleichheit lagen der SV Weidenstetten nun etwas überraschend mit 35 Kegel zurück. Im Schlussthrough hatte dann Ursula Nothelfer (537) keine Mühe, sich

mit 4:0 Satzpunkten gegen eine schwache Nicole Faller (480) durchzusetzen. Pia Wehling musste zwar gegen Nadine Motzigemba über 2:2 Sätze gehen, gewann das Duell jedoch deutlich mit 555:521 Kegel. Nach den direkten Duellen stand es nun 4:2 für den SV Weidenstetten, die auch die Kegelwertung klar mit 3116:3060 Kegel für sich entscheiden konnten.

Für Weidenstetten spielten: Katharina Philipp 3:1/516, Julia Pscheidl 2:2/505:509, Bettina Seibold 3:1/507, Stephanie Habison 1:3/496, Ursula Nothelfer 4:0/537, Pia Wehling 2:2/555:521.

Tabellenerster gegen Tabellenletzter. Da scheinen die Fronten klar geklärt. Jedoch trat der Tabellenletzte, die SG Wangen/Bad Wurzach beim Spiel in Neu-Ulm glänzend auf, zeigte eine sehr gute Leistung und trotzte dem Tabellenführer ein Unentschieden ab.

Meike Denk (489) konnte insgesamt mit ihrer Leistung zufrieden sein, musste sich trotzdem mit 1:3 Satzpunkten geschlagen geben. Sabine Grüger lieferte sich mit ihrer Gegnerin ein packendes Duell, das erst auf den letzten Wurf entschieden wurde. Letztlich unterlag Grüger trotz guter 529 Kegel mit 1:3 Satzpunkten. Überraschend lag der Tabellenführer mit 0:2 Punkten und 41 Kegel zurück. Im Mitteldurchgang kam dann Ingrid Korzer mit guten 528 Kegel zu einem sicheren 3:1 Erfolg. Auch Tanja Hatzelmann (521) spielte nicht schlecht, musste sich aber ebenfalls erst auf den letzten Würfeln noch mit 1:3 Satzpunkten geschlagen geben. Vor dem Schlussthrough lagen die Neu-Ulmerinnen nun mit 1:3 Punkten und 39 Kegel zurück. Spannung dann im Schlussthrough. Schnell war klar, dass Christa Grüger ihr Duell gewinnen wird und auch den Rückstand in der Kegelwertung aufholen konnte. Letztlich war es mit sehr guten 561 ein deutliches 4:0 für Grüger. Anita Hartmann lieferte sich mit ihrer Gegnerin einen harten Kampf, den sie nach 2:2 Satzpunkten knapp mit 529:531 Kegel verlor. Diese zwei Kegel weniger sorgten dann auch dafür, dass es für die Neu-Ulmerinnen nur zu einem Unentschieden reichte. Denn nach den direkten Duellen stand es nun 4:2 für die SG Wangen/Bad Wurzach, die zwei Punkte für die Kegelwertung gingen dann dank der glänzenden Leistung von Grüger mit 3157:3132 Kegel an die Neu-Ulmerinnen.

Für Neu-Ulm spielten: Meike Denk 1:3 Satzpunkte/489 Kegel, Sabine Grüger 1:3/529, Ingrid Korzer 3:1/528, Tanja Hatzelmann 1:3/521, Anita Hartmann 2:2/529:531, Christa Grüger 4:0/561.